

Glücksspiel: Novelle 2008 - Ein Triumph für ausländische Glücksspielanbieter ?

Utl.: Nicht nur über 1000 österr. Betriebe, sondern auch gleich die Haupteinnahmequelle der Casinos werden ruiniert !

Wien (OTS) - Übernehmen jetzt Finanzminister Pröll und sein Staatssekretär Lopatka dafür die Verantwortung?

Spielhallen für Glücksspielautomaten mit 5,- und 10,- Euro Einsatz pro Spiel gehören in den harten Casinobereich. Wenn solche Spielhallen in ganz Österreich den Casinos Konkurrenz machen, bleiben diese auf ihren hohen Kosten sitzen. Da hilft auch die geplante Steuerreduzierung für Casinos nichts mehr.

Hat denn niemand überprüft, wie nahe die durchschnittlichen Einsätze bei Casinogeldspielgeräten den neuen 5,- und 10,- Euro Einsätzen sind?

Der auffällig fehlerhafte Versuch das Glücksspielmonopol noch rechtzeitig vor 2012 auszuweiten wird einige lachende Dritte im Ausland zur Folge haben.

Auch Rechtsanwalt Dr. Christian Horwath meint dazu:
"Der vorliegende Entwurf könnte sogar zum ausschlaggebenden Sargnagel für das längst brüchige Glücksspielmonopol werden" und weiters:"Die zwingende, korrekte EU-weite Ausschreibung gemäß den allein maßgeblichen EU Richtlinien könnte zu überraschenden Ergebnissen für manche Manipulierer führen, denn auch ein Monopol ist keine Begründung dafür, Verfassung, Gesetze und Demokratie zu missachten."

Rückfragehinweis:

~

Frau Danja Lorenz
c/o Mag. Peter Sixt
Rechtsanwalt, Verteidiger in Strafsachen
Brockmanngasse 102
8010 Graz
www.sixt.co.at
Tel.: 0316/826900

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0277 2009-02-18/16:14

181614 Feb 09